

2 Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)

Beteiligungsgesellschaft
Kreis Düren mbH



Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon: 0 24 21.22-10 80 00 1
Telefax: 0 24 21.22-10 80 95 0
E-Mail: d.huertgen@btg-kreis-dueren.de
g.emunds@btg-kreis-dueren.de
Homepage:
www.kreisdueren.de/wirtschaft/gesellschaften/btg/index.php

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gem. Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 2015 ist der Gegenstand des Unternehmens der Besitz und die Verwaltung der Beteiligungen des Kreises, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Nahverkehrs sowie das Halten von Grundvermögen und die Verwaltung von RWE- Stammaktien.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Holding für den Kreis Düren tätig. Hinsichtlich der tatsächlichen Geschäftstätigkeit wird auf den nachfolgend wiedergegebenen Lagebericht verwiesen. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2.160,4	100
Stammkapital	2.160,4	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Auf Grund des DAWI-Betrauungsaktes vom 16.12.2020 gewährt der Kreis Düren der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss für den Betrieb des Freizeitbades Kreuzau (Wellenbad, Kinderbereich, Außenbecken und Sportbecken). Für das Jahr 2023 betrug er 750 T€. Mit dem Rückforderungsbescheid vom 19.07.2023 wurden Mittel in Höhe von 131 T€ (inklusive Zinsen) für das Jahr 2021 zurückgefordert, da der Gesamtaufwand der BTG unter dem Betriebskostenzuschuss lag.

Der Kreis Düren hat zum Stichtag 31.12.2023 Darlehen in Höhe von 38,7 Mio.€, an die BTG ausgereicht. Im Jahr 2023 hat die BTG variable Darlehen in Höhe von 6.500 T€ in Anspruch genommen. Der Kreis Düren

hat Darlehenszinsen in Höhe von 796 T€ erhalten. Ebenso wurde ein Darlehen in Höhe von 4,6 Mio. € an den Kreis Düren zurückgezahlt.

Der Kreis Düren erhielt Personalkostenerstattungen in Höhe von 21 T€ von der BTG.

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren und Teile der job-com befinden sich in einem Gebäude der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH. Der Kreis Düren hat dafür Mietkosten in Höhe von 257 T€ und Nebenkosten in Höhe von 146 T€ gezahlt.

Die BTG erhielt aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR Erlöse in Höhe von 289 T€.

Die BTG erhielt aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Rettungsdienst Kreis Düren AöR Erlöse in Höhe von 211 T€.

Der Kreis Düren zahlte Personalkostenerstattungen in Höhe von 30 T€ an die BTG.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	589.830,00 €	261.095,00 €	137.624,00 €	-123.471,00 €	-47,29%
II. Sachanlagen	47.967.492,73 €	57.891.245,81 €	56.511.264,85 €	-1.379.980,96 €	-2,38%
III. Finanzanlagen	75.178.012,95 €	81.911.104,11 €	84.184.603,70 €	2.273.499,59 €	2,78%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	138.034,76 €	138.034,76 €	138.034,76 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.785.612,45 €	8.535.765,57 €	12.075.511,53 €	3.539.745,96 €	41,47%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.515.892,01 €	2.112.267,63 €	3.031.185,75 €	918.918,12 €	43,50%
C. Rechnungs-abgrenzungsposten	7.860,51 €	4.251,03 €	287.587,18 €	283.336,15 €	6665,12%
Summe Aktiva	132.182.735,41 €	150.853.763,91 €	156.365.811,77 €	5.512.047,86 €	3,65%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	38.069.635,81 €	38.069.635,81 €	38.189.635,81 €	120.000,00 €	0,32%
III. Gewinnrücklagen	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	0,00 €	0,00%
IV. Ergebnisvortrag	-17.087.632,12 €	-15.161.841,94 €	-5.860.331,14 €	9.301.510,80 €	-61,35%
V. Jahresergebnis	1.925.790,18 €	9.301.510,80 €	456.717,89 €	-8.844.792,91 €	-95,09%
B. Sonderposten	33.859.677,63 €	40.764.283,25 €	37.147.648,54 €	-3.616.634,71 €	-8,87%
C. Rückstellungen	2.919.673,59 €	3.125.882,94 €	3.594.606,88 €	468.723,94 €	14,99%
D. Verbindlichkeiten	64.813.501,67 €	67.464.463,50 €	74.215.134,24 €	6.750.670,74 €	10,01%

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
E. Rechnungs-abgrenzungsposten	587.721,99 €	195.462,89 €	1.528.032,89 €	1.332.570,00 €	681,75%
Summe Passiva	132.182.735,41 €	150.853.763,91 €	156.365.811,77 €	5.512.047,86 €	3,65%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Umsatzerlöse	14.257.193,00 €	14.273.532,62 €	13.967.252,12 €	-306.280,50 €	-2,15%
aktivierte Eigenleistungen	57.850,40 €	56.151,08 €	86.516,28 €	30.365,20 €	54%
sonstige betriebliche Erträge	2.996.037,23 €	9.357.872,71 €	1.419.786,05 €	-7.938.086,66 €	-84,83%
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.935.464,99 €	3.729.852,19 €	3.826.604,72 €	96.752,53 €	2,59%
Materialaufwand	2.210.527,42 €	2.377.192,33 €	2.362.910,62 €	-14.281,71 €	-0,60%
Personalaufwand	10.379.334,79 €	10.910.856,40 €	10.336.321,00 €	-574.535,40 €	-5,27%
Abschreibungen	5.525.447,10 €	5.378.848,05 €	5.342.146,26 €	-36.701,79 €	-0,68%
sonstige betriebliche Aufwendungen	948.732,25 €	792.920,07 €	977.764,64 €	184.844,57 €	23,31%
Betriebsergebnis	2.182.504,06 €	7.957.591,75 €	281.016,65 €	-7.676.575,10 €	-96,47%
Erträge aus Beteiligungen	686.861,99 €	1.528.004,24 €	1.603.943,84 €	75.939,60 €	4,97%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.250.856,95 €	1.292.176,14 €	1.336.057,92 €	43.881,78 €	3,40%
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	182,09 €	5.589,53 €	44.034,95 €	38.445,42 €	687,81%
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	493.175,88 €	493.175,88 €	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.085.054,90 €	1.072.444,98 €	1.422.606,72 €	350.161,74 €	32,65%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.716.405,58 €	1.327.923,58 €	1.354.888,10 €	26.964,52 €	2,03%
Erträge aus Gewinnübernahme	608.565,57 €	920.200,70 €	463.652,23 €	-456.548,47 €	-50%
Finanzergebnis	-254.993,88 €	1.345.602,05 €	177.018,24 €	-1.168.583,81 €	-86,84%
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.927.510,18 €	9.303.193,80 €	458.034,89 €	-8.845.158,91 €	-95,08%
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
sonstige Steuern	1.720,00 €	1.683,00 €	1.317,00 €	-366,00 €	-21,75%
Jahresergebnis	1.925.790,18 €	9.301.510,80 €	456.717,89 €	-8.844.792,91 €	-95,09%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Verschmelzungsvertrag Nr. 2117/2008 vor dem Notar Dr. Monath durch die Verschmelzung der vorherigen Gesellschaften „Dürener Kreisbahn GmbH“ und „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH“ gebildet. Beide Gesellschaften waren zu 100 % im Besitz des Kreises Düren. Die Dürener Kreisbahn GmbH fungierte bei diesem Prozess aus gesamtwirtschaftlicher Überlegung als aufnehmender Rechtsträger. Sodann wurde die Dürener Kreisbahn GmbH umfirmiert in „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)“. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 13.08.2009.

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Personalbeistellung (seit dem 01.04.2017 erfolgt die Personalüberlassung auf Basis eines Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zwischen KAV und ver.di im Rahmen der Personalgestellung), Vermietungen und Verpachtungen von ÖSPV- und SPNV-Infrastruktur und -Fahrzeugen an Verkehrsunternehmen so-wie der Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung und Personalabrechnung.

Die Gesellschaft hält folgende direkte Beteiligungen an weiteren Unternehmen und stellt einen Konzernabschluss auf:

Wirtschafts- und Strukturförderung	100,00 %	DGA Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH
	100,00 %	Freizeitbad Kreuzau GmbH
	100,00 %	Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS)
	51,00 %	ATC – Aldenhoven Testing Center of RWTH Aachen University GmbH
	51,00 %	Future Mobility Park GmbH
	25,02 %	Dürener Bauverein AG
	0,86 %	regio iT GmbH
Verkehr	49,00 %	Rurtalbus GmbH
	25,10 %	Rurtalbahn GmbH
	0,78 %	beka GmbH
Wasserwerke	49,00 %	Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH

	1,21 %	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH
Regenerative Energien	50,10 %	RURENERGIE GmbH
	50,00 %	HyDN GmbH (37,50 % zum 31.12.2022)
	3,00 %	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH
	0,58 %	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Die produktiven Gesellschaften agieren im Wesentlichen im regionalen Bereich - überwiegend im Kreis Düren. Die Tätigkeitsfelder haben eine hohe Affinität zum kommunalen Charakter des Gesellschafters. Bis vor einigen Jahren haben internationale und nationale wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Gesellschaft überwiegend nicht schwerwiegend betroffen. Geändert hat sich dies überproportional mit Beginn der Corona-Krise, den dadurch beeinflussten internationalen Lieferketten, insb. im Chipleiterbereich, den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der eingesetzten plötzlichen und sehr starken Inflation, die sich erst im Laufe / zum Ende 2023 wieder abschwächte.

Der Kreis Düren verfolgt selbst und über seine Gesellschaften eine umfangreiche Wasserstoffstrategie im Rahmen der Maßnahmen zur Abmilderung des Klimawandels. Hieraus folgen auch im Jahr 2023 erhebliche Investitionen in die Produktionsgesellschaft HyDN GmbH als auch vorbereitende Maßnahmen zum Bau von Wasserstofftankstellen und weiterer Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen für den ÖPNV.

Ergebnisabführungsverträge bestehen derzeit mit den 100 %igen Tochtergesellschaften Freizeitbad Kreuzau GmbH und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH (GIS).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wesentlich beeinflusst wurde die Gesellschaft in allen Bereichen durch die in Folge des Ukrainekrieges angestiegenen Energiekosten, die sich erst im Laufe des Jahres wieder eingependelten, sowie Lieferverzögerungen im Bereich Fahrzeugbeschaffung. Inflationsbedingt stiegen die Zinsbelastungen bei Neuaufnahme von Darlehen wesentlich.

Positiv aus der Corona-Zeit verblieben ist die Fortnutzung des ausgebauten Systems von Home-Office-Arbeitsplätzen und daraus resultierende Vorteile beim Personalmanagement und der Büroräumbelegung.

Bei der Freizeitbad Kreuzau setzte im Bereich des Liquiditätsbedarfs auf Grund des durchgehenden Entfalls der corona-bedingten Einschränkungen eine Entspannung ein.

Die Rurtalbus GmbH litt auf Grund der Bruttovertragsphase im Verkehrsvertrag nicht unter dem Einnahmerückgang aus der Einführung des Deutschland-Tickets, da der Aufgabenträger Abschlagszahlungen entsprechend angepasst hat. Im Bereich der Besetzung der Geschäftsleitung der Rurtalbus erfolgte eine Neubesetzung durch jetzt nur noch einen Geschäftsführer. Die beiden bisherigen Geschäftsführer haben das Unternehmen verlassen und der Prokurist ist in Altersteilzeit übergegangen. Zur Wahrung der Gesellschafterinteressen wurde eine Controlling Einheit im Unternehmen Rurtalbus integriert, welche die Geschäftsführung unterstützt und die Gesellschafterversammlungen vorbereitet.

Auf Grund des Austritts der Fa. Siemens als ein Konsortialpartner zur Gründung der HyDN GmbH haben die verbleibenden Partner BTG und Messer die Anteile der Siemens an der HyDN GmbH paritätisch übernommen und halten nunmehr je 50 % der Anteile. Die Herstellungskosten der Wasserstoffproduktionsanlage wurden aktualisiert. In Folge werden von jedem Gesellschafter sukzessiv 10 Mio. € als Zuführung zur Kapitalrücklage in die HyDN GmbH eingebbracht. Die BTG bedient sich hierzu eines Gesellschafterdarlehens des Kreises Düren. Im Mai 2023 konnte ein Zuwendungsbescheid zum Bau der Produktionsanlage in Empfang genommen werden.

Bemerkenswert ist auch die sich zunehmend schwieriger gestaltende Akquise von Fachpersonal. Die Bewerberzahlen sind intensiv zurückgegangen. Dies ist auch in 2023 im Besonderen im Bereich des Fahrpersonals bei der Rurtalbus GmbH auffällig.

Erstmals nach Jahren mussten die von der Gesellschaft gehaltenen RWE Aktien in Folge eines abschwächenden Kurses abgeschrieben werden.

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich des Kerngeschäfts der BTG, die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen insbesondere für Tochter- und „Schwesterunternehmen“, wurde die Gesellschaft auch in 2023 wesentlich durch die Entscheidung des Kreises, die Leistungen im ÖSPV öffentlich zu vergeben, beeinflusst. Neben der lfd. Überwachung und Begleitung der Rurtalbus GmbH durch die Beistellung von Personal, Fahrzeugen und Infrastruktur erfolgten weitere Planungen zur Stärkung der Wasserstoffinitiative des Kreises Düren im Bereich der Verkehrsunternehmen. Es wurden fünf Wasserstoffbusse eingesetzt und weitere zehn Wasserstoffbusse bestellt. Es laufen wesentliche Vorbereitungen für die Errichtung von zwei Wasserstofftankstellen sowie einer vorübergehenden Notbetankung.

Das Geschäftsergebnis ist maßgeblich beeinflusst von der Zuwendung des Kreises Düren für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Aufgaben, der Abschreibung des Buchwertes der RWE Aktien, Beteiligungserträgen sowie den Ergebnisabführungsverträgen mit der Freizeitbad Kreuzau GmbH sowie der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH. Die umsatzstärksten Geschäfte der Gesellschaft resultieren aus den mit der Beauftragung der Rurtalbus GmbH mit ÖSPV-Leistungen für den Kreis Düren als Aufgabenträger in Verbindung stehenden Ge- und Bestellungsverträgen.

Die Gesellschaft hat ihre Investitionstätigkeit in die an die Rurtalbahn GmbH verpachteten Eisenbahnstrecken fortgeführt, dies insbesondere im Bereich der Bördebahn Düren-Zülpich-Euskirchen.

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH bildet in Anerkennung der unternehmerischen wie gesellschaftlichen Verpflichtung junge Menschen in den ihr möglichen Berufsbildern aus. Im Jahre 2023 befanden sich drei kaufmännische und fünf technische Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis.

Die Gesellschaft hat aus eigener Betriebstätigkeit im Bereich der Anlagenbewirtschaftung nur einen geringen Kundenstamm überwiegend im Bereich der Tochter- und Schwestergesellschaften. Eine sich aus dieser Betriebstätigkeit heraus ergebende ökologische Einflussnahme auf die Umwelt findet nahezu nicht statt. Anders verhält es sich bei der Rurtalbus GmbH und der Rurtalbahn GmbH, die durch ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz bei der Raumüberwindung leisten. In Bezug auf den Kreistagsbeschluss, den von ihm ausgeschriebenen ÖPNV auf alternative Antriebsformen umzustellen, hat die Gesellschaft seit 2020 fünf batterieelektrisch und fünf mit Wasserstoff angetriebene Kraftomnibusse im Austausch gegen ältere Dieselfahrzeuge in Dienst gestellt. 10 weitere wasserstoffbetriebene Kraftomnibusse sind bestellt. Bereits im Laufe des Jahres 2020 erfolgte der Beschluss der zukünftigen ausschließlichen Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Kraftomnibussen. Derzeit beschäftigt sich die Gesellschaft intensiv mit dem Aufbau eines H2-Tankstellennetzes für die zukünftige Versorgung im Rahmen der Umstellung aus Wasserstoffantrieb.

Die Gesellschaft ist bisher an drei Gesellschaften beteiligt, die sich mit dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung im Bereich Solaranlagen und Windräder beschäftigen. Die Gesellschaft hat sich mit 25 % an der Gründung der HyDN GmbH beteiligt und diesen Geschäftsanteil bis heute auf 50 % erweitert. Zweck der HyDN GmbH ist die Produktion von grünem Wasserstoff durch Nutzung u.a. von der Rur-Energie produziertem Strom aus regenerativen Quellen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH selbst nicht. Hier agieren die Verkehrsunternehmen, die RurEnergie sowie die Freizeitbad Kreuzau GmbH im lokalen Bereich, insbesondere auch in Begleitung öffentlicher Großveranstaltungen.

Die Tochtergesellschaft ATC GmbH, an welcher die BTG mit 51 % beteiligt ist, unterhält und betreibt ein Autotestzentrum. BTG und ATC selbst forschen nicht.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit 13.967 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Da im Bereich des Personals vorübergehend Neueinstellungen direkt bei der Rurtalbus und nicht bei der BTG erfolgten, sinken die entsprechenden Weiterbelastungen aus Personalgestellungen an die Rurtalbus in erheblichem Umfang.

Aktivierbare Eigenleistungen im Bereich der Infrastrukturprojekte wurden in 2023 in Höhe von ca. 87 T€ erbracht. Weiterhin wurden Kosten der Infrastrukturbteilung projektbezogen direkt der Rurtalbahn GmbH berechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 1.420 T€ (Vj. 9.358 T€). Dieser erhebliche Rückgang resultiert aus dem Kursverlauf der RWE Aktie. Im Vorjahr konnte auf Grund der verzeichneten Kurssteigerungen ca. 7,1 Mio. € Buchwert zugeschrieben werden. Durch den Rückgang zum Bilanzstich-

tag erfolgte in 2023 eine negative Wertberichtigung in Höhe von 493 T€. Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Daseinsvorsorgezuwendung des Kreises Düren in Höhe von 750 T€. Weitere periodenfremde Erträge sind Einnahmen/Gutschriften aus Nebenkostenabrechnungen für Vorjahre. Im Vorjahr wurde für mehrere Jahre spitz abgerechnet.

Die Gesellschaft erzielt Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung von Zuschüssen zu Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 3.826 T€ (Vj. 3.730 T€). Ein nicht unwesentlicher Betrag an Zuwendungen wird noch unter sonstige Verbindlichkeiten aufgeführt, da eine Umgliederung in den auflösbaren Sonderposten erst nach vollständig abgeschlossener Herstellung des jeweils betreffenden Bauobjektes erfolgt.

Die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren unter dem Materialaufwand steigen um ca. 150 T€ auf 554 T€. Dies liegt zum einen an der überproportionalen Steigerung im Bereich der Energiekosten (hier Gas) aber auch im Bereich der Instandhaltung vermieteter Gebäude. So wurde u.a. in einer Liegenschaft in Kreuzau eine alte Öl-Heizung gegen eine moderne Holz Pelletheizung ausgetauscht.

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist rückläufig, insbesondere im Bereich Werkstattkosten für beigestellte Kraftomnibusse.

Trotz erheblicher Tarifsteigerungen sinken die Personalkosten im Absoluten. In 2023 erfolgte eine Vielzahl von Personalabgängen zum Teil altersbedingt aber auch durch Vertragskündigungen im Bereich der Personalbeistellung an die Rurtalbus GmbH auf Grund dortiger Umstrukturierung. Neuanstellungen wurden direkt durch die Rurtalbus vorgenommen. Dies steht auch im Kontext zur Entwicklung der Erträge aus Personalbeistellungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, insbesondere Eisenbahninfrastruktur und Kraftomnibusse, betragen 5.342 T€ (Vj 5.379 T€). Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge erhöhen sich und werden sich zukünftig weiterhin erheblich erhöhen, da mit der Beschaffung von Wasserstoffbussen statt Dieselbussen erheblich höhere Investitionen vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 978 T€ (Vj. 793 T€). Periodenfremd wurden dem Kreis Düren 125 T€ Betriebskostenzuschuss für das Freizeitbad Kreuzau zurückerstattet. Weiterhin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungsleistungen, Versicherungen, Fortbildungs- und Reisekosten und Mietleasing. In 2023 erfolgte erstmals die anteilige Auflösung des Baukostenzuschusses für eine Wasserstofftankstelle in Höhe von 70 T€, welchem entsprechende Erträge aus der Beistellung gegenüberstehen.

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen 1.604 T€ (Vj. 1.528 T€). Rückgänge bei den Erträgen aus der Rurtalbus konnten durch Steigerungen bei den Erträgen aus der Rurtalbahn, der EWV, der regioIT und der RURENERGIE kompensiert werden.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind in Summe auf dem Niveau des Vorjahres.

Zinserträge konnten um ca. 38 T€ im Vergleich zum Vorjahr durch Ausleihungen an die RURENERGIE gesteigert werden.

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind die erforderlichen Buchwertberichtigungen auf RWE-Aktien in Höhe von 493 T€ erfasst.

Die Zinsaufwendungen steigen erheblich von ca. 1.072 T€ im Vorjahr um ca. 350 T€ auf nun ca. 1.423 T€. Dies liegt nicht nur an der Erhöhung der Darlehenszinsen, sondern insbesondere auch an der Aufnahme weiterer Darlehen zur Investition in Beteiligungen.

In die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH sind die Freizeitbad Kreuzau GmbH und die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH mit Ergebnisabführungsverträgen eingebunden. Letztere hat in 2023 einen Überschuss von 464 T€ (Vj. 920 T€) erwirtschaftet. Die Verlustübernahme des FZB liegt mit 1.355 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem positivem Jahresergebnis von 457 T€ (Vj. 9.302 T€). Das positive Ergebnis des Vorjahres wurde insbesondere bestimmt durch die Zuschreibung auf die Buchwerte der RWE-Aktien. Im Geschäftsjahr musste in Folge der Kursentwicklung eine Abwertung in Höhe von ca. 493 T€ vorgenommen werden. Weiterhin bedeutend belastet wurde das Unternehmen durch den Anstieg der Zinsaufwendungen.

Finanzlage:

Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	457
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	5.835
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-390
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	469
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte,	0
-/+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271
-/+ Forderungen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnissen	-287
-/+ Forderungen verbundenen Unternehmen	338
-/+ Sonstige VG; ARAP	-3.865
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL	-482
+/- Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	-241
+/- sonstige Verbindlichkeiten; PRAP	5.382
+/- Verbindlichkeiten Unt. Mit Beteiligungsverhältnissen	19
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	1.423 -44
- Dividendenerträge	-1.336
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.604
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/ Aufwand	-3.795
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.150
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen AV	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.862
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.153
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	776
+ Erhaltene Zinsen	44
+ Erhaltene Dividenden	1.336
Sonstige Beteiligungserträge/ Erträge aus anderen WP	1.604
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.262
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	120
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	23.970
- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-4.342
- Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-16.504
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	210
- Gezahlte Zinsen	-1.423
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.031
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	919
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.112
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.031

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Wesentlichen in die Schieneninfrastruktur, welche vollständig an die Rurtalbahn GmbH verpachtet ist, und in die HyDN GmbH investiert. Der Eigenanteil wird im Schienennbereich durch die Rurtalbahn GmbH beigestellt und mit den Forderungen aus der Verpachtung verrechnet. Die Investitionen in übrige Bereiche werden aus Darlehensaufnahmen finanziert.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist durchgängig angespannt. Hauptgrund hierfür ist, dass die Gesellschaft in Folge der Ergebnisabführungsverträge die eingebundene Tochtergesellschaft Freizeitbad Kreuzau GmbH auch unterjährig mit Liquidität versorgt und aus Investitionen in Daseinsvorsorgemaßnahmen eine hohe Zins- und Tilgungslast zu tragen hat. So erhält die Freizeitbad Kreuzau GmbH noch regelmäßig Abschläge auf die Verlustabdeckung.

Zur Sicherung der Liquidität wurde die Geschäftsführung durch Aufsichtsratsbeschluss ermächtigt, einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 5 Mio. € zu vereinbaren und diesen befristet um weitere 4 Mio. € unter Verwendung der RWE-Aktien zur Besicherung aufzustocken. Die Gesellschaft verfügt zudem über einen Rahmenvertrag mit dem Kreis Düren, über welchen kurzfristig Über- und Unterliquidität im Rahmen von kurzfristigen Darlehen ausgeglichen werden kann.

Zum 31.12.2023 betrugen die liquiden Mittel im Kassenbestand und aus Guthaben bei Kreditinstituten 3.031 T€ (Vj. 2.112 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich abermals, in 2023 um 5.512 T€ (ca. 3,7 %) auf nunmehr 156.366 T€.

Der Zuwachs begründet sich im Anlagevermögen durch Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur und in die Wasserstoffproduktionsstätte HyDN GmbH und wird geshmälerd durch lfd. Abschreibungen sowie der Wertberichtigung der RWE-Aktien. Im Umlaufvermögen verzeichnen wir Zuwächse zum Bilanzstichtag durch Ausleihungen an die RURENERGIE und an die GIS sowie einem vorübergehend höheren Guthaben auf dem Sparkassenkonto.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen) beträgt 90 % (Vj. 93 %). Aufgrund der anlagenintensiven Vermögensstruktur ist das Vermögen mit ca. 36 % (Vj. 38 %) in Sach- und mit ca. 54 % (Vj. 54 %) in Finanzanlagen gebunden.

Das Eigenkapital beträgt 39.880 T € (Vj. 39.304 T€). Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse wird in Bezug auf die zweckgebundene Verwendung der geförderten Investitionsgegenstände aufgelöst. Er beträgt 37.148 T€ (Vj. 40.764 T€). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 25,6 % (Vj. 26,1 %). Unter Berücksichtigung des anteiligen Sonderpostens (70 %) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42,2 (Vj. 45,0 %).

Die Rückstellungen steigen um ca. 620 T€ in Folge einer Zuführung auf Grund einer ausstehenden Gutschrift an die RTBus für die Spitzabrechnung Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten steigen per Saldo um ca. 6.751 €. Wesentlichste Position ist die Aufnahme eines neuen Darlehens beim Kreis Düren in Höhe von 6.500 T€ zur Einlage in die HyDN GmbH. Weiterhin wurden ca. 3.031 T€ erhaltene Zuwendungen den Verbindlichkeiten zugeführt, da die entsprechenden Anlagengüter (Infrastruktur Eisenbahn) noch nicht aktiviert wurden.

Kritisch betrachtet werden muss auf Grund der hohen Anlagenintensität, der Verlustübernahme für die Freizeitbad Kreuzau GmbH und der hohen Zins- und Tilgungslast die Liquiditätslage des Unternehmens. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Für die Unternehmenssteuerung werden die folgenden Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:

- Umsatzerlöse und Kosten im Bereich der durch die Muttergesellschaft erbrachten direkten Geschäftsbesorgungsleistungen;
 - Kurs- und Dividendenentwicklung der RWE Aktie im Deutschen Aktien Index;
 - Investitionstätigkeit/-bedarf der beiden über Beistellungen bedienten Tochtergesellschaften im ÖPNV;
 - Personalaufwand und Weiterbelastungen gesamt und je Beistellung/Geschäftsbesorgung;
 - Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften, insbesondere der über Ergebnisabführungsvertrag eingebundenen;
 - Fremdkapitalbedarf und Zinsentwicklung;
 - Entwicklung auf dem Energieversorgungs- und Wasserstoffmarkt in Bezug auf die Beteiligung an der RurEnergie GmbH und der HyDN GmbH.
- Strategische Planungen des Gesellschafters und der Verkehrsverbünde im Bereich der Daseinsvorsorgemaßnahmen.
- Erkenntnisse aus dem Berichtswesen des Beteiligungscontrollings.

Die BTG arbeitet im Bereich der Überwachung der Leistungsindikatoren intensiv mit der Kreisverwaltung Düren, hier insbesondere in der gemeinsamen Abteilung Beteiligungscontrolling, zusammen.

Gesamtaussage

Mit einem Jahresergebnis von 457 T€ konnte das Planergebnis in Höhe von 914 T€ in Folge der Abwertung der RWE-Aktien in Höhe von 493 T€ nicht erreicht werden.

Die Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote sind marginal.

Die Umsatzerlöse basieren zu einem sehr wesentlichen Teil auf der Weiterbelastung von beigestellten Personalen und ÖPNV-Infrastruktur. Sie sind rückläufig, da der beigestellte Personalbestand rückläufig ist. Dementsprechend sinken auch dort diesem Geschäftsbereich zuzuordnende Kosten.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Jahresergebnis erwartet. Die Gesellschaft plant weitere Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur zu laufenden geförderten Projekten sowie in ihre Beteiligung an der HyDN GmbH zur Errichtung einer Elektrolyseanlage zur Herstellung von Wasserstoff und die Fertigstellung von zwei Betankungsanlagen für Wasserstoff sowie die Auslieferung von 10 Wasserstoffbussen.

Es wird auf Basis des positiv geplanten Jahresergebnisses und der fortgesetzten geförderten Investitionsintensität von einer verbesserten Eigenkapitalsituation und einer steigenden Vermögenslage mit Erhöhung der Anlagenintensität ausgegangen. Die Ertragslage soll stabil bleiben. Es ist jedoch mit rückläufigen Beteiligungserträgen bei der Rurtalbus zu rechnen, welche durch Beteiligungserträge aus Beteiligungen an Energiegesellschaften kompensiert werden können. Die Personalkosten und die Erträge aus Personalgestaltung werden auf Grund von Personalabgängen annehmend gleichhoch rückläufig sein.

Auf Grund der durch Beistellung refinanzierten Investitionen werden bei den Umsatzerlösen aus diesem Bereich Erhöhungen erwartet, die von höheren Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Infrastrukturzuwendungen begleitet werden. Dem stehen ein höherer Abschreibungsaufwand und eine höhere Zinslast gegenüber. Der derzeitig hohe Zinsstand wird sehr kritisch betrachtet. Insbesondere durch die Finanzierungstätigkeit besteht ein hoher Darlehensbestand. Für Zinsbelastungen aus verpachtetem oder beigestelltem Anlagevermögen können die Zinsen durchgeleitet werden. Für das laufende Geschäft und insbesondere die Investitionen in die HyDN GmbH, die Stadtwerke Jülich sowie die RURENERGIE ist das zurzeit noch nicht gegeben. Diese werden sich erst in Folgejahren, bei der HyDN nach Produktionsaufnahme, durch Beteiligungserträge refinanzieren.

Trotz Personalabgängen erhöhen die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst die Personalkosten erheblich. Die Gesellschaft kann ca. 84 % der Personalkosten im Rahmen der Beistellungen an Verkehrsunternnehmen durchleiten. Im Übrigen sind die Geschäftsbesorgungsverträge, die Personaleinsatz bedingen, wo möglich anzupassen.

Für die Freizeitbad Kreuzau GmbH sind weitere Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen, die durch attraktivitätssteigernde und energetische Maßnahmen eine weitere Stabilisierung ermöglichen. Für die GIS wird ein positives Ergebnis etwa in Höhe des Ergebnisses 2023 erwartet.

Die RurEnergie sieht auf Grund ihrer wirtschaftlich verbesserten Situation weiterhin Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter vor. Für die Folgejahre wird eine kontinuierliche und steigende Ausschüttung aus der RurEnergie erwartet. Zudem ist geplant, nach Gründung einer neuen Gesellschaft für regenerative Energien sämtliche Beteiligungen im Bereich Energie- und Wasserversorgung unter dieser zu bündeln um somit ein finanzstarkes Unternehmen mit übergreifenden Kompetenzen im Bereich der Energiewirtschaft auf dem Markt etablieren zu können, um das Geschäftsfeld weiter auszubauen.

Die Gründung einer weiteren Gesellschaft ist im Bereich der Tätigkeiten der DGA geplant. Diese soll eine noch zu errichtende Großküche zur Versorgung von Kindertageseinrichtungen, Schulen und ggf. Krankenhäusern mit täglichem Essen betreiben.

Aus der angespannten Liquiditätslage der Vorjahre heraus und der noch vorliegenden Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und neuen Investitionskrediten wird bei der Liquiditätslage der Gesellschaft in den nächsten Jahren keine Entspannung erwartet. Im Betrieb der Enkelgesellschaft Rurtalbus im ÖSPV liegt das Einnahmenrisiko beim Aufgabenträger, so dass hier nicht mit Umsatzeinbußen aus der Fortführung des Deutschlandtickets gerechnet wird.

Die Gesellschaft plant derzeit 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von ca. 863 T€. Mögliche Minderungen können sich im Bereich der Beteiligungserträge, dort im Bereich der Rurtalbus ergeben, da diese in ihrem Jahresergebnis 2023 Rückstellungen für Versicherungskosten einstellen muss. Das operative Geschäft der Beteiligungsgesellschaft selbst wird kontinuierlich fortgesetzt und ausgeweitet. Es wird damit gerechnet, dass in 2024 Kontokorrentkredite in Höhe von ca. 5 Mio. € in Anspruch genommen werden müssen.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH refinanziert einen erheblichen Teil ihrer Personalkosten durch Gestellung des Personals an ihre Tochtergesellschaften Rurtalbus GmbH und Rurtalbahn GmbH. Ein plötzlicher Wegfall der Möglichkeiten der Personalgestellung ohne kontinuierlichen Personalabbau würde sich wesentlich auf die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH auswirken. Die Fortsetzung der Gestellungsverhältnisse konnte bei der Rurtalbahn durch Verlängerung des Pachtvertrages gesichert werden. Bei der Rurtalbus GmbH wurde sie vom Aufgabenträger im Vergabeverfahren entsprechend für die Verkehrsvertragslaufzeit vorgegeben.

Derzeit ist die Rurtalbus GmbH durch den Auftraggeber nach dem Bruttoverfahren beauftragt, d.h. die Rurtalbus GmbH trifft insofern derzeit kein Einnahmerisiko.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist angespannt. Maßnahmen im Bereich der überbrückenden Kreditbeschaffung sind weiterhin erforderlich. Die Gesellschaft verfügt über einen angemessenen Kreditrahmen. Die RWE-Aktien stellen in den Finanzanlagen den wesentlichsten Vermögensbestandteil dar. Kursänderungen der RWE-Aktien verbunden mit der Dividendenpolitik der RWE stellen für die Gesellschaft einen wesentlichen Chancen- und Risikofaktor bei der Vermögens- und Ertragslage dar. Insofern trifft die Gesellschaft das allgemeine Kursrisiko des Aktienmarktes.

Neben den Beteiligungserträgen aus der Ergebnisausschüttung ist die Rurtalbahn GmbH als Mieter der Eisenbahnstrecken und des Werkstatt- und Betriebsgeländes einer der umsatztstärkeren Kunden der Gesellschaft. Ein Wegfall der Geschäftsbeziehungen mit der Rurtalbahn GmbH würde zumindest mittelfristig die Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Vorgriff auf die Verschmelzung mit der ACI GmbH wurde im Jahr 2014 das Eigentum an einem Grundstück in Aldenhoven, auf dem eine Filmautobahn steht, auf die Gesellschaft übertragen. Diesbezüglich besteht ein Pachtvertrag mit der FTL GmbH. Nachdem mit der FTL GmbH die Vertrags- und Darlehensbeziehungen neu geordnet wurden, haben sich bisher keine Zahlungsverzögerungen ergeben. Ein Risiko besteht jedoch bei einer negativen Nachfrageentwicklung im Bereich der Fernseh- und Filmproduktionen. Die FTL GmbH ist in 2023 ihren Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen.

Für die Tochtergesellschaft ATC bestehen Risiken in der Nachfrageentwicklung nach Test- und Forschungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Automobilindustrie. Die gute wirtschaftliche Auslastung der ATC vor der Corona-Krise machte es erforderlich, Rückstellungen für den Fall zu bilden, dass sich über die gesamte Zweckbindungsdauer der öffentlichen Förderung der Testanlage diese positive Entwicklung fortsetzt, da im Falle der wirtschaftlichen Auskömmlichkeit die Zuwendung nachberechnet und ggf. rückwirkend gekürzt werden kann.

Für die Ertragslage der Tochtergesellschaft GIS ist es von Bedeutung, dass sie auf Grund ihrer besonderen Eignung und kommunalen Nähe auch in den Folgejahren mit der Begleitung von Bauprojekten und der Entwicklung der Infrastruktur beauftragt wird. Derzeit projektiert die Gesellschaft überwiegend Baulösungen für den Kreis Düren und Gemeinden im Kreis Düren im Bereich Kindertagesstätten und Feuerwehrgerätehäusern.

Im Bereich der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung ist es von besonderer Bedeutung, dass die der Firmierung zu entnehmende soziale Aufgabenstellung auch zukünftig bundespolitisch gefördert und erhalten wird. Das insgesamt von der DGA erbrachte Leistungsspektrum im Rahmen der sozialen Arbeitsförderung und -eingliederung ist ein Betätigungsfeld, das langfristig auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet ist. Der derzeit bundesweit feststellbare Arbeitskräftemangel kann auf Grund der besonderen Aufgabenstellung der DGA für sie eine Chance auf zukünftige bessere Auslastung sein. Durch den geplanten Betrieb einer Großküche im Rahmen eines Integrationsbetriebes bietet sich neben der höheren Auslastung des allgemeinen Verwaltungsapparates die Chance, für ihren Gastronomiebereich im Bereich der Personalbeschaffung und -bindung Synergien zu nutzen.

Ende 2021 hat die Gesellschaft sich mit 25 % an der Gründung der HyDN beteiligt. Der Geschäftsanteil wurde in 2022 auf 37,5 % und in 2023 auf 50 % erhöht. Aufgabe der HyDN ist die Produktion von Wasserstoff sowie die damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Hier trifft auf Grund der vorgesehenen hohen Investition die Gesellschaft grundsätzlich das Marktrisiko der HyDN, die auf einem neuen – noch nicht ausgereiftem – Markt tätig wird. Insbesondere der Absatz zeigt hier sowohl Risiko als auch Chance und ist von dem entstehenden Marktumfeld auf Anbieter- und Abnehmerseite abhängig. Als große Chance ist jedoch zu werten, dass Wasserstoff als alternative Energiequelle derzeit politisch forciert und die Einführungen in diesem technischen Bereich gefördert werden. Eine weitere Sicherheit bietet sich dadurch, dass der Kreis Düren als Aufgabenträger durch seine Grundsatzentscheidung, seine ÖSPV-Flotte auf Wasserstoffantrieb umzustellen, einen eigenen regionalen Absatzmarkt schafft.

Eine Anzahl der von der Gesellschaft aufgenommenen Finanzierungsdarlehen läuft mittel- bis langfristig. Die Entwicklung des Zinsmarktes stellt insofern ein direktes Risiko im Bereich der Kontokorrentmittel und mittelfristig im Bereich der Investitionsdarlehen dar. Zu letzteren kann die Gesellschaft den Zinsaufwand für Darlehen im Bereich der Infrastruktur (ÖPNV) an die Infrastruktornutzer durchleiten. Bei Darlehen zu Investitionen zum Erwerb von Gesellschaftsanteilen ist dies nicht der Fall. Hier handelt es sich jedoch überwiegend um Gesellschafterdarlehen.

Bezogen auf die RurEnergie und den in 2024 durchgeführten Erwerb von Anteilen an der Stadtwerke Jülich GmbH in Verbindung mit der geplanten Bündelung der Energiegesellschaften unter dem Dach einer noch neu zu gründenden Gesellschaft hierfür – welche sodann auch als Energieproduzent und -

lieferant auftreten soll – wird die BTG in diesem Fall auch das Risiko und die Chance der Energiepreisentwicklung auf dem Strommarkt und dem Markt für grünen Wasserstoff haben.

Die Geschäftsführung sieht folgende Chancen im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens:

Mit der Rurtalbahn GmbH konnte in Bezug auf den Erwerb von weiterer Eisenbahninfrastruktur – der „Bördebahn“ – eine weitere Pachtvertragsverlängerung erreicht werden. Dies und auch die Reaktivierungsmöglichkeit weiterer Eisenbahninfrastrukturen im Kreis Düren garantieren eine langfristig gesicherte kostendeckende Pachteinnahme für die Gesellschaft und geben dem Tochterunternehmen entsprechende Sicherheit bei der langfristigen Planung im Investitions- und Angebotsbereich für seine Sparte Schieneninfrastrukturunternehmen. Im Ausbau und in der Erweiterung der Bedienungsfenster dieser Strecke liegen entsprechende Teilnahmehanchen der Rurtalbahn sowie der BTG.

Durch die Vergabe im Bereich ÖSPV im Kreisgebiet Düren an die Rurtalbus GmbH ist die Beschäftigung des vorhandenen Personals und die entgeltliche Auslastung vorhandener Infrastruktur und des ÖSPV-Fuhrparkes gesichert. Die Rurtalbus GmbH hat auf Grund ihrer regionalen marktwirtschaftlichen Stellung und in Verbindung mit der erfolgten Beauftragung die Chancen, bei zunehmender Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen (bestellte Verkehrsverdichtung, neue Anbindungen) ihr Betätigungsfeld zu erweitern. Weiterhin sind durch die Entscheidung des Kreistages, den ÖPNV im Kreis Düren auf Wasserstoff umzustellen, auf Grund der Beistellung langfristiger Investitionsgüter i.V. mit einem Wasserstoffversorgungsnetz, auch zukünftig Beauftragungen für ÖPNV im Rahmen des jetzt bestehenden Bestellungsverfahrens zu erwarten. Dies sichert der BTG in diesem Bereich einen langfristig auskömmlichen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat eine hohe Investitionstätigkeit in ihre Tochtergesellschaft RurEnergie GmbH vorgenommen. Mittelfristig werden auf Grund der dort umgesetzten Projekte Renditen und Rückführungen erwartet.

Aus dem Besitz der RWE-Aktien heraus besteht nicht nur ein Risiko, sondern auch eine Chance in der Kurs- und Dividendenentwicklung.

Bezüglich der Chancen die Beteiligung an der HyDN und die Stadtwerke Jülich betreffend wird auf obige Ausführungen verwiesen.

Gesamtaussage

Maßgeblich für die Entwicklung der Gesellschaft ist die Refinanzierung durch den Betrieb der operativen Tochtergesellschaften, insbesondere welchen das Infrastrukturvermögen beigestellt wird oder in welche erheblichen Finanzmittel investiert wurden. Diese sind z.B. im Bereich des ÖSPV durch die Aufgabenträgerschaft des Gesellschafters nur bedingt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst und im Bereich der regenerativen Energien abhängig von bundespolitischen Zielsetzungen, nunmehr insbesondere auch im Bereich des Einsatzes von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Das Geschäftsfeld der Geschäftsbesorgungen für Tochter- und Schwesterunternehmen bietet Erweiterungspotentiale.

Die grundsätzliche Bereitschaft zur Mittelausstattung durch die öffentliche Hand für investive Maßnahmen zur Wahrnehmung, zur Verbesserung und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur im Bereich der Daseinsfürsorge sowie im Bereich der regenerativen Energieerzeugung muss derzeit weder beim Gesellschafter noch bei der Kompensationsförderung durch Zuwendungen des Bundes oder Landes grundsätzlich in Frage gestellt werden.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Dirk Hürtgen, Kämmerer des Kreises Düren. Weiterer Geschäftsführer ist Herr Guido Emunds.

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Bozkir, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	03.11.2004	
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	02.02.2004	
Dick, Ralf	Kreistagsmitglied	20.02.2024	
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	01.01.2024
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Krischer, Andreas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Dr. Nolten, Ralf (MdL)	Kreistagsmitglied	01.04.2003	
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schoeller, Maria	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	02.02.2004	08.11.2024
Veithen, Valentin Raimund	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

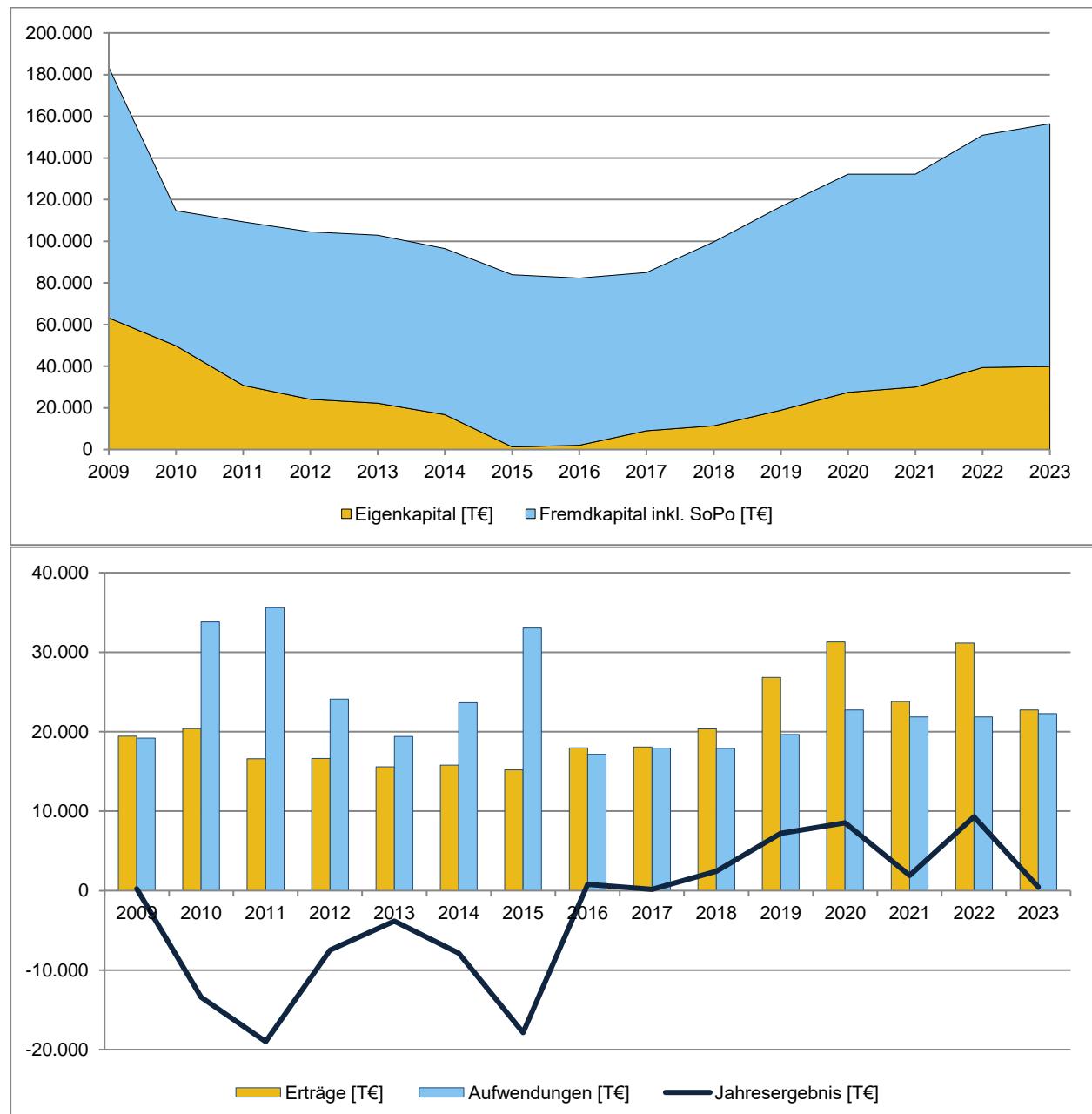
Gesellschafterversammlung:

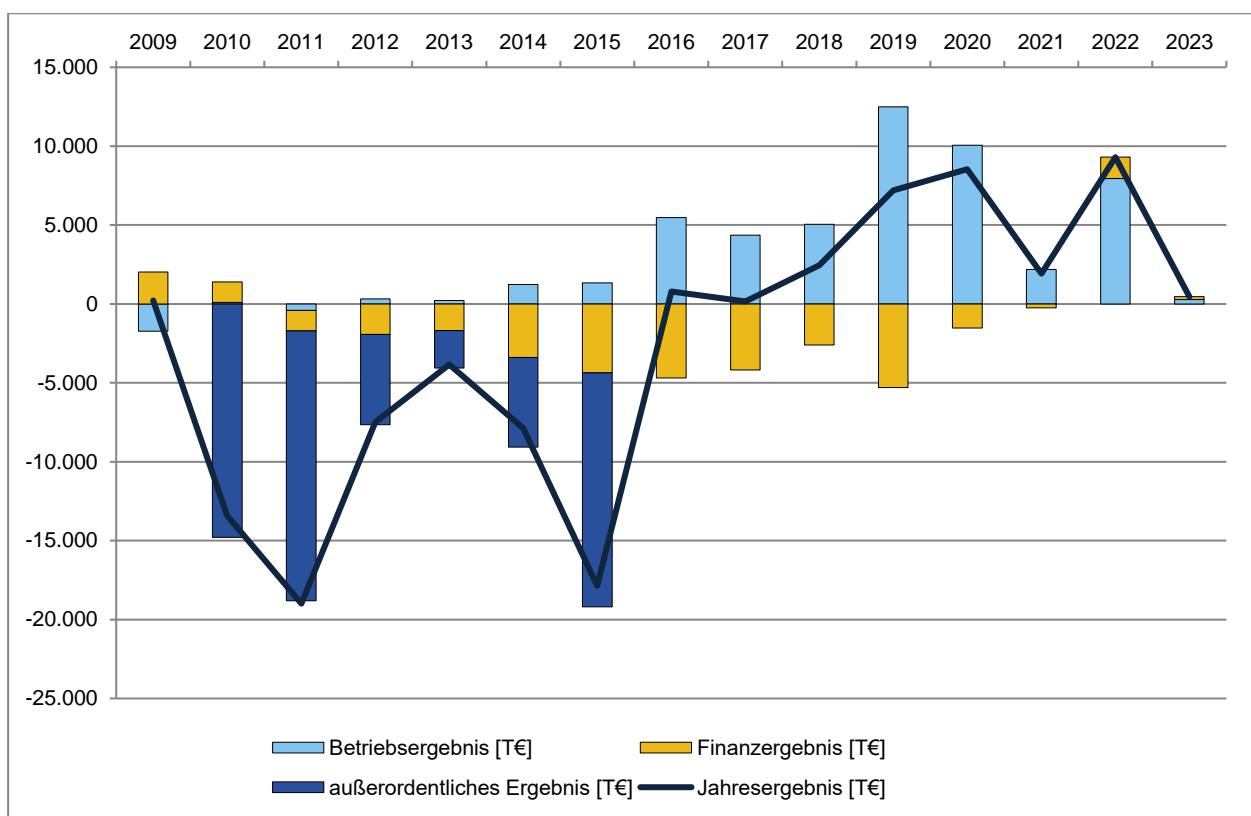
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	22,70%	26,05%	25,50%	-0,55%
Eigenkapitalrentabilität	6,42%	23,67%	1,15%	-22,52%
Anlagendeckungsgrad 2	88,17%	89,95%	86,39%	-3,56%
Verschuldungsgrad	225,76%	179,60%	195,11%	15,51%
Umsatzrentabilität	15,31%	55,75%	2,01%	-53,74%